Genus	Vol. 5(3): 173-175	Wrocław, 30 X 1994

Über den taxonomischen Rang von *Phyllotreta lorestanica* WARCH. (*Coleoptera, Chrysomelidae, Halticinae*)

ANDRZEJ WARCHAŁOWSKI
Instytut Zoologiczny UWr., Sienkiewicza 21, 50-335 Wrocław

ABSTRACT. *Phyllotreta atra lorestanica* WARCHAŁOWSKI, 1973 described as a geographical race of *Ph. atra*, has been considered as a separate species. Ilustrations of the spermatheca of both species are provided.

In einer früheren Arbeit (WARCHAŁOWSKI 1973) habe ich aus westlichem Iran eine neue Unterart, *Phyllotreta atra lorestanica* m., beschrieben. Da die Gestaltung des Penis von *lorestanica* jener von der Nominatform ganz ähnlich ist, habe ich damals auf die Abbildung der männlichen Genitalorgane verzichtet und lediglich die äußerlichen Unterschiede zwischen *P. atra atra* und *P. atra lorestanica* (Färbung der Extremitäten, Skulptur der Oberfläche des Halsschildes) in der Originalbeschreibung berücksichtigt.

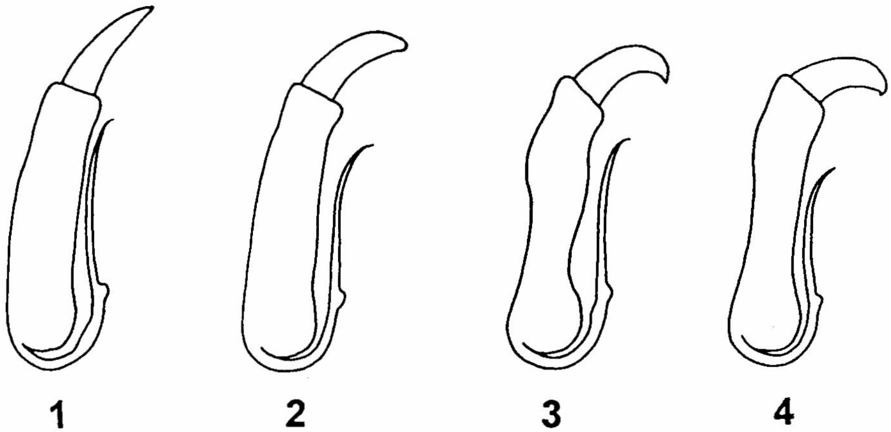
Eine später an längeren Serien Exemplare durchgeführte Vergleichsanalyse bestätigte meine frühere Beobachtung (op. cit.), daß die Möglichkeit einer Verwechslung der erwähnten Formen, sogar beim Bestimmen nach äußerlichen Merkmalen, nur unreife Exemplare betrifft. Außerdem haben die neulich vorgenommenen Untersuchungen der Spermathek auch einige konstante Unterschiede im Bau dieses Organs aufgewiesen. Diese Unterschiede sind, neben den wichtigeren äußerlichen Differenzen, weiter unten angegeben und -abgebildet.

Phyllotreta atra (FABRICIUS, 1775)

Fühler schwarz, nur die Glieder 2 und 3 rötlich.
An den Beinen sind die Gelenke nur in einem beschränkten Umfange rötlich.

Die Chagrinierung des Halsschildes tief und deutlich eingeritzt; bei den Stücken, wo die Chagrinierung schwächer ausgeprägt ist, ist die primäre Punktierung auch entsprechend schwächer eingestochen.

An der Spermathek ist die Sammelkapsel (nodulus) lang, tubulär, im Spitzenteil unmerklich verjüngt, im Proximalteil oft leicht verdickt. Der Endteil (collum + cornu) nur schwach gebogen und ziemlich aufrecht stehend (Abb. 1, 2).



1-4. Die Spermathek (orig.): 1, 2 - *Phyllotreta atra*, 3 4 - *Phyllotreta lorestanica*. (1 und 3 - die häufigsten Formen, 2 und 4 - die selteneren, abweichenden Formen)

Phyllotreta lorestanica Warchałowski, 1973 n. stat.

An den Fühlern sind die basalen sechs Glieder hellrot, wobei nur das 6. Glied zuweilen angedunkelt sein kann. Bei den noch nicht vollkommen ausgefärbten Exemplaren ist auch das 7. Glied heller oder dunkler rot. Nur das erste Fühlerglied zeigt auf seiner Dorsalseite einen länglichen, dunkleren Flecken.

An den Beinen sind die Gelenke in ziemlich weitem Umfange rötlich, so daß die Schienen oft rot, nur in der Mitte angedunkelt erscheinen.

Die Chagrinierung des Halsschildes ist im Vergleich mit *Ph. atra* bedeutend schwächer ausgeprägt. Die Oberfläche des Halsschildes zwischen den Punkten der primären Skulptur glatt und glänzend, die Chagrinierung gewöhnlich ausgeglättet und nur als seichte Spuren bemerkbar.

An der Spermathek ist die Samenkapsel (nodulus) ebenfalls lang, tubulär, im Spitzenteil leicht und nicht immer, dagegen vor der Mitte stets deutlich verengt. Der Endteil (collum + cornu) stärker als bei *Ph. atra* gebogen und -geneigt (Abb. 3, 4).

Ph. atra wurde vor einigen Jahren (Gruev 1988) aus dem östlichen Afghanistan gemeldet; demnach kommen die beiden Arten in Mittelasien sympatrisch vor. Dieser Umstand, wie auch die oben besprochenen, sehr konstanten Unterschiede veranlassten mich, den bisherigen taxonomischen Rang von *Ph. lorestanica* zu ändern und die genannte Form nicht als eine geographische Rasse von *Ph. atra*, sondern als eine selbstständige Art zu betrachten.

LITERATUR

Gruev, B., 1988. Check-Liste der Arten von *Eumolpinae, Chrysomelinae, Alticinae, Hispinae* und *Cassidinae* in Afghanistan (*Coleoptera, Chrysomelidae*). Ent. Rev. Jap., Osaka, **43**, 2: 145-170.

Warchalowski, A., 1973. Zweiter Beitrag zur Kenntnis der Halticinen Nordpersiens (*Coleoptera, Chrysomelidae*). Pol. Pismo ent., Wrocław, **43**, 4: 659-687.